



# HEUTE

Zeitschrift der Katholischen Frauenbewegung Graz-Seckau

## Sprung in neue Abenteuer

Im Herbst starten wir mit einer neuen Diözesanleitung. Sei auch du dabei & lass uns gemeinsam mehr bewegen. Nur Mut!



Foto: pexels, Sebastian Arie-Voortman

Ausgabe 02|23 Juni 2023 62. Jahrgang

Aktion  
Familienfasttag  
Seiten 4–5

Wenn die  
Frauenseele leidet  
Seiten 6–7

Veranstaltungen  
und Termine  
Seiten 8 und 12

# Vorwort



Foto: Opernfoto

## Mut, Neugierde, eine Fallschirmspringerin, Weisheit, Gott und das Leben

„Da flogen die Türen auf  
und vom Winde verwehten  
alle Tränen, die Enge, die Angst  
Und herein fiel das Licht –  
Hoffnung in vielen Sprachen  
und die Weisheit sang.  
NUR MUT.“

**Catrina E. Schneider**

Warum beginne ich das Vorwort mit diesen Zeilen? Genau deswegen – weil mir und uns das Leben so viele Möglichkeiten des Seins bietet. So viele Gelegenheiten, JA zu unserem Mut, zu der je eigenen Weisheit von Erlebtem, und JA zu sagen zum Licht, es führt uns in hoffnungsfrohe Weiten.

Nur Mut!

Im Oktober dieses Jahres wählen wir eine neue Diözesanleitung der Katholischen Frauenbewegung. Meldet Euch, liebe Frauen!

So viele Erfahrungen, Mut und Weisheit bringt Ihr mit. Das brauchen wir. Das braucht die Frauenbewegung als bewegte Gemeinschaft. Das brauchen wir, da wir weiter mit viel Mut, Hoffnung, Licht und Schatten, mit zahlreichen verschiedenen Facetten von Frauenleben in die Zukunft gehen. Denn die Zukunft und die Entwicklung sind unwiderlegbare Konstanten in unserem Leben. Die Schönheit und tröstlich aufbauende Verlässlichkeit unseres Glaubens bieten uns den Halt, der nötig ist, und verleihen uns Balancegefühl, wenn wir auf Unebenheiten treten, wenn wir Neues entdecken und wenn uns der Ruf erreicht. Bitte meldet Euch!

Der Zauber eines Neubeginnes ist erfüllend. Beim Gehen, beim Tun gibt es immer wieder Rückschritte, Enttäuschungen, Verwunderungen

– natürlich –, das ist das Leben. Die stärkende Gemeinschaft der Frauen, das beflügelnde Engagement, die sprühende Freude nach erfolgreichem Tun, die spannende Neugierde und das prickelnde Interesse, sich auf unbekanntes Neues einzulassen, das Ausloten der je eigenen Kreativität, die meditativ erfüllende Dankbarkeit nach gemeinsamen Feiern von Liturgien, die nachhaltige Verbindung unseres Glaubens, all diese Fülle überwindet vieles und so manches. Und spendet Hoffnung und vermittelt viel Freude.

Bitte wendet Euch vertrauensvoll an unsere Wahlkommission, die bei der Diözesankonferenz im April bestellt wurde.

### Die Fallschirmspringerin

*du lehrst mich den mut mich fallen zu lassen, du lehrst mich vertrauen in einen fallschirm der mich hält und die luft die mich trägt, du lehrst mich glauben, dass ich in gottes hand geborgen bin, ob ich sitze oder stehe, liege oder gehe, springe oder falle, und so wage ich es mit dir – loszulassen – mich zu überlassen – gott und dem leben.*

**Annette Schulze**

Von einer, die auf Gottes Fallschirm vertraut(e) – und lustvoll gemeinsam am Lebensfaden zieht.

*Lydia Lieskonig*

*ea Vorsitzende der kfb Steiermark  
ea Stv. Vorsitzende der kfb Österreich*

## Frag die Eule ...

### Weniger arbeiten am Ende des Berufslebens

Altersteilzeit – eine wunderbare Möglichkeit gegen Ende des Berufslebens: Vor zwei Wochen hat mich eine Anfrage erreicht zum Thema Stundenreduktion



Foto: Furgler

in der Arbeit wegen Überlastung und Möglichkeiten dazu. Mein Vorschlag, über Altersteilzeit (ATZ) nachzudenken, überraschte die Dame dann einigermaßen, weil sie in dem Glauben war, wenn schon in Teilzeit gearbeitet wird, wäre eine Altersteilzeit nicht möglich.

Deswegen würde ich heute gern die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme einer Altersteilzeit in aller Kürze darstellen:

- Die Arbeitszeit kann um 40-60 % verringert werden – dabei wichtig: Das Beschäftigungsmaß im letzten Jahr vor Beginn der ATZ darf höchstens 40 % unter der gesetzlichen Normalarbeitszeit liegen. Somit können auch Teilzeitbeschäftigte, deren Arbeitszeit zumindest 60 % der Normalarbeitszeit beträgt, eine geförderte ATZ in Anspruch nehmen.
- Neben dem Arbeitsentgelt wird zusätzlich ein Lohnausgleich in der Höhe von 50 % der Differenz zwischen dem bisherigen Arbeitsentgelt und dem der verringerten Arbeitszeit entsprechenden Entgelt gewährt.
- ArbeitgeberInnen zahlen die Sozialversicherungsbeiträge weiter wie bisher.
- Laufzeit max. 5 Jahre.
- Vereinbarung zwischen AN und AG, die Arbeitszeit zu verringern – in manchen Kollektivverträgen ist ein Recht auf ATZ verankert!
- In den letzten 25 Jahren muss der AN/die ANin mind. 15 Jahre arbeitslosenversicherungspflichtig beschäftigt gewesen sein.
- Das Arbeitsverhältnis muss mindestens 3 Monate gedauert haben.

Bei Detailfragen freue ich mich, telefonisch oder auch per Mail Auskunft geben zu dürfen. Herzlichst, Ihre Eule

**Petra Gatschelhofer**

*Juristin – akad. Gerontologin*

*Tel.: 0664/9689803*

*Mail: [petra.gatschelhofer@gmx.at](mailto:petra.gatschelhofer@gmx.at)*



Vertreterinnen der Weltunion katholischer Frauenorganisationen trafen sich in Rom mit Papst Franziskus.

Fotos: kfb

# Mit offenen Augen und Herzen für die Welt

*Eine katholische Kirche ohne die gleichberechtigte Partizipation von Frauen ist keine synodale Kirche.*

**Z**um ersten Mal traf sich Papst Franziskus mit Vertreterinnen der Weltunion katholischer Frauenorganisationen (WUCWO). Und wir – unsere Vorsitzende Lydia Lieskonig und ich – durften bei diesem historischen Ereignis Teil der zehnköpfigen österreichischen Delegation sein.

In seiner Rede ermutigte Papst Franziskus uns Frauen, wir mögen „mit offenen Augen und Herzen für die Welt in die Zukunft blicken und auf die Klage so vieler Frauen auf der Welt hören, die unter Ungerechtigkeit, Verlassenheit, Diskriminierung und Armut leiden“. Es war eine unglaublich berührende und bewegende Begegnung mit katholischen Frauen aus aller Welt. In unserer Vielfalt so unterschiedlich und doch im Glauben als Schwestern vereint. Besonders spürbar wurde dies auch bei der gemeinsamen Messe im Petersdom zum Abschluss dieses Treffens.

Dieser Tag war ein schönes Zeichen der Solidarität unter den katholischen Frauen weltweit. Und er ist ein wichtiges Zeichen für Geschlechtergerechtigkeit, denn The-



**Begegnung mit Nathalie Becquart, Synodensprecherin im Vatikan und erste Frau mit Stimmrecht bei einer Bischofssynode.** Foto: kfb

men wie Gewalt gegen Frauen und Diskriminierung sind ein weltweites Phänomen. Nur gemeinsam sind wir eine starke Stimme für die Beteiligung der Frauen und für den Anspruch, die Frauen zu hören und sie auch in der Kirche in Entscheidungsfindung und Umsetzung einzubeziehen. Nicht zuletzt ist die Beteiligung von Frauen auch ein wesentliches Element von erfolgreichen Friedensbemühungen.

Diese globalen Herausforderungen sowie die innerkirchliche Weiterentwicklung

des vom Papst ausgerufenen Synodalen Prozesses und der Beitrag der Frauen dazu standen ganz klar im Vordergrund der an die Papst-Audienz anschließenden WUCWO-Generalversammlung in Assisi, an der auch kfbÖ-Vorsitzende Angelika Ritter-Grepl teilnahm.

Wir weiteren neun österreichischen Frauen nahmen uns noch zwei zusätzliche Tage Zeit, um Rom zu erkunden. Einen Tag davon nahm uns Sr. Brigitte Thalhammer von der Ordensgemeinschaft der Salvatorianerinnen auf eine besondere Tour durch die Stadt mit, die uns zu den Frauenkirchen Santa Prassedis, Santa Sabina und Santa Cäcilia führte. Dabei zeigte sich wieder einmal, dass die Kirche in puncto Gleichberechtigung schon viel weiter war, zeugen diese Frauenkirchen doch davon, dass Frauen früher wichtige Gemeindeführerinnen waren.

Nun, vielleicht holt uns nach diesem historischen Treffen des Papstes mit den katholischen Frauen die Vergangenheit ein! Ich hoffe sehr darauf!

*Bernadette Weber*

# Teilen begeistert

Die Aktionszeit 2023 war geprägt von der großen Freude, dass nach der Pandemiezeit nun wieder persönliche Begegnungen ohne Einschränkungen möglich sind.

Und wieder hat sich gezeigt, wie wir Menschen aller Altersgruppen durch unsere Aktion begeistern, da sich der Sinn des Miteinander-Teilens konkret eröffnet – denn wir spenden gemeinsam Zukunft für alle.

Die Tradition des klassischen Suppenessens im Pfarrsaal oder vor der Kirche wurde von vielen Pfarren wieder aufgenommen und das Zusammenkommen sichtlich genossen. Mancherorts haben sich die „Suppe im Glas“ und andere „to-go-Produkte“ so bewährt, dass es auch heuer dabei geblieben ist. Alternative Orte wie z. B. der Bauernmarkt in Bad Radkersburg oder der Hauptplatz in Leibnitz sind hier eine ideale Ergänzung zu bisherigen Kirchorten. Wir tragen unsere Botschaft eben auch in Anderskirchorte.

In vielen Pfarren wurde frei nach dem Slogan „Das Beste aus beiden Welten“ sowohl Suppe zum Essen vor Ort ausgeteilt als auch Suppe to-go und andere Leckereien wie Suppeneinlagen, Nudeln und Gebäck zum Mitnehmen gegen Spende angeboten.

So löste ein positiver Bericht über den Suppenonntag den anderen ab, und die zahlreichen Fotos, die im kfb-Büro gelandet sind, bezeugen diese Erfolge anschaulich.

Herzlichen und innigen Dank für Eure Aktionen, Euer Engagement und die gesammelten Spenden!

*Barbara Wendl*

## BENEFIZSUPPENESSEN IM GRAZER RATHAUS

Am 27. April 2023 durften wir mit unserer Aktion Familienfasttag in das Grazer Rathaus einziehen: Die Stadt Graz mit Frau Bürgermeisterin Elke Kahr lud zu zweierlei

Suppe vor der monatlichen Gemeinderatssitzung. In anregenden Gesprächen drückten uns die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie Rathaus-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter ihre Unterstützung für unsere Anliegen aus und hielten sich auch beim Spenden nicht zurück.

## SPORTMITTELSCHULE DEUTSCHFEISTRITZ KOCHT SUPPE

Auf Initiative von zwei Lehrerinnen – Christine Lackner (Katholische Religion) und Birgit Habenbacher (Ernährung) – bereiteten Schülerinnen und Schüler der Sportmittelschule Deutschfeistritz als fächerübergreifendes Projekt in der Lehrküche eine köstliche Suppe zu, um diese dann gegen freiwillige Spende zugunsten der Aktion Familienfasttag an Mitschüler:Innen und Lehrpersonen auszugeben.

Der Erlös in Höhe von € 157,95 wurde im Rahmen einer kleinen Feier von Barbara Wendl aus dem kfb-Büro persönlich abgeholt.



Graz. Tatkräftige Unterstützung beim Suppenessen gab es durch die Firmlinge in Graz-Kalvarienberg.

Foto: Rupert Rämbsch



Geldübergabe der Sportmittelschule Deutschfeistritz, im Bild v. l. n. r.: Direktorin Gabriele Aufinger-Gmeinböck, Schüler:Innen der MS Deutschfeistritz, Barbara Wendl, Christine Lackner.

Foto:kfb



### AKTION FAMILIENFASTTAG BEI SPIRINIGHTS IM EINSATZ

Erstmals war die Aktion Familienfasttag heuer bei zwei „Spirinights“ mit einem Workshop zum Thema Ernährungssouveränität aus Geschlechterperspektive im Einsatz. Unter dem spannenden Titel „Power over our food“ wurde von den Jugend-

lichen gemeinsam erarbeitet, wie Frauen als aktiven Säulen des Ernährungssystems eine Schlüsselrolle im Kampf gegen den Welthunger zukommt. Kein leichtes Thema für einen späten Freitag-Abend – umso mehr hat uns das lebhaftere Interesse der Firmkandidat:Innen gefreut: Aktion Familienfasttag next generation!



Admont. Ernährungs-Workshop für Firmlinge bei der Spirinight. Foto: W. Griesebner

### Suppensonntag im Bild

Sie möchten alle Fotos der Aktionszeit sehen? Besuchen Sie unsere Homepage unter: <https://kfb.graz-seckau.at/einrichtung/199/pfarren/gallery/11407.html> oder unsere Facebook-Seite unter: <https://www.facebook.com/katholische.frauenbewegung.steiermark>



Autal. Schon die Kleinsten ließen sich den traditionellen Sterz schmecken. Foto: kfb



Prominente Suppenesser:Innen am Leibnitzer Hauptplatz (v. l. n. r.): Bgm. Walter Novak (Tillmitsch), LAbg. Bernadette Kerschler, Bgm. Hubert Isker (Gralla) und Stadtpfarrer Anton Neger. Foto: kfb Leibnitz



Bad Radkersburg. Auch Frater Christopher von der Insel Mindanao besuchte die kfb am Bauernmarkt. Foto: kfb Bad Radkersburg



Das Team, das den IGod-Gottesdienst am Muttertag in der Stadtpfarrkirche Hartberg vorbereitet hat, trägt Orange als Zeichen gegen Gewalt an Frauen.

Foto:kfb



# Wenn Frauenseele leidet 2.0

*Die Ausstellung, die anlässlich von „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ entstand, ist aktueller denn je und war in verschiedenen Pfarren der Steiermark zu Gast.*

**N**nach wie vor zählt Gewalt an Frauen zu einer der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen. Die UN-WOMEN-Kampagne „Orange the World“ findet jährlich zwischen dem 25. November, dem „internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, und dem 10. Dezember, dem „internationalen Menschenrechtstag“, statt. Weltweit erstrahlen in diesen „16 Tagen gegen Gewalt“ Gebäude in oranger Farbe, um ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen. Von dieser Aktion ließ sich die Künstlerin Ulrike Schwager, Vorsitzende der kfb Kärnten, inspirieren.

## KLEIDUNGSSTÜCK IN BETON

Sie gestaltete sieben angedeutete Frauenfiguren, die ein Kleidungsstück tragen, das in Beton gegossen und in Orange gefärbt wurde. Sie stehen auf einem goldenen Sockel, und man sieht ihnen direkt ins Herz.

Sie zeigen eine offene Frauenseele, die klagt. Es ist auch eine Klage an Gott. Die Frauen haben keine Schuld auf sich geladen, sie haben sich ihr Leben nicht ausgesucht. Die „ins Herz“ gravierten Texte von Heidi Wassermann-Dullnig benennen Gewalterfahrungen der Frauen, sie sprechen von Ausgrenzung, Missbrauch und Geschlechterunterdrückung. Der goldene Sockel birgt die Zusage Gottes, dass sie auf gutem Grund stehen. Nichts wird verloren gehen.

Uns Frauen vom Leitungsteam der kfb Steiermark ist es ein wichtiges Anliegen, auf diese Themen aufmerksam zu machen, und wir haben uns daher entschlossen, die Ausstellung „Wenn Frauenseele leidet“ während der „16 Tage gegen Gewalt“ 2022 in die Pfarren Pfarre Obdach, Weiz, Graz-St. Veit, Stadtpfarrkirche Graz, Graz-Straßgang, Bad Radkersburg und Voitsberg zu holen.

Umrahmt wurde die Ausstellung von verschiedenen Aktivitäten der kfb-Gruppen vor Ort, die für das Thema Gewalt an Frauen sensibilisieren sollten. Von Informationsständen über Rorate und liturgischen Feiern bis hin zum Pilgertagesdienst der Pfarre Weiz, der auch online mitverfolgt werden konnte.

Im Rahmen eines berührenden Gottesdienstes zu diesem Thema lud die kfb Passail eine syrische Asylwerberin ein, die mutig von ihren persönlichen Erfahrungen mit Bedrohung, Unterdrückung und anderen Gewaltformen erzählte.

## GEWALT IST ALLTÄGLICH

Doch auch über die „16 Tage“ hinaus braucht das Thema Gewalt an Frauen Aufmerksamkeit. Die kfbÖ ist international gut vernetzt, und unsere Kolleginnen in den diversen weltweiten christlichen Frauenverbänden erzählen immer wieder, wie Frauen und Mädchen – gerade in Zeiten

der Krisen – noch häufiger als zuvor damit zu kämpfen haben. Vielleicht denken einige von Ihnen gerade auch an die Frauen in der Ukraine, die um ihre Familien bangen, oder an die momentane Situation von Frauen im Iran. Doch wir brauchen nicht in die Ferne schweifen. Mitte Mai zählen wir in Österreich bereits 10 Femizide und 21 Mordversuche/schwere Gewalt an Frauen (Autonome Österreichische Frauenhäuser, Stand 19. Mai 2023).

### STARKES ZEICHEN

Aufgrund dieser Tatsache und des großen Interesses und der positiven Rückmeldungen zu unserer Ausstellung „Wenn Frauenseele leidet“ haben wir die sieben Installationen gemeinsam mit dem „Haus der Frauen“ und der Initiative „Maria 2.0 Steiermark“ ein weiteres Mal in die Steiermark geholt.

Wir möchten damit erneut ein starkes Zeichen gegen jegliche Gewalt an Frauen setzen und auf kunstvolle Art

dafür sensibilisieren, ins Gespräch und den Diskurs kommen.

Von 2. Mai bis 2. Juni 2023 haben daher die Figuren in den Pfarren Grafendorf bei Hartberg, Stubenberg, St. Magdalena b. H., Voralpe, Hartberg, Weingzell und im Haus der Frauen ihren Platz eingenommen.

Begleitet von regelmäßigen bewegenden Impulsen auf der Facebookseite des „Haus der Frauen“ und speziell dazu gestaltete Frauenliturgien, die niemanden unberührt ließen.

Ein Highlight des Aktionszeitraumes war der IGod-Gottesdienst zum Muttertag aus der Stadtpfarrkirche Hartberg, der vom Frauenliturgieteam des „Haus der Frauen“ und „Maria 2.0“ gestaltet wurde. Im Mittelpunkt der Liturgie stand dabei die Installation „Petra, die Fels“. Ein starkes Zeichen für eine geschwisterliche Kirche und gegen jegliche Gewalt und Diskriminierung an Frauen!

*Bernadette Weber*



In Passail berührte eine syrische Asylwerberin mit ihren Erzählungen. Foto:kfb



Lisbeth Scheer, Maria 2.0, mit der Künstlerin Uli Schwager. Foto:kfb



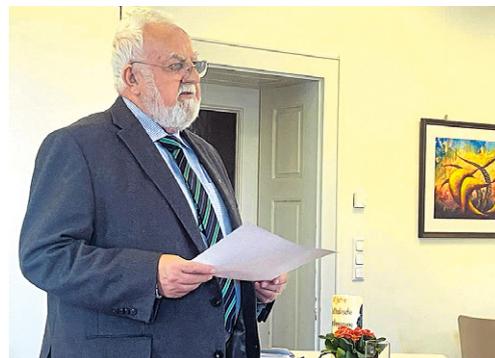
Im Rahmen der Vollversammlung im April wurde der kfbÖ Vorstand – rund um Angelika Ritter-Grepl – für eine weitere Periode – wiedergewählt. An ihrer Seite Anni Raab und unsere Vorsitzende Lydia Lieskonig sowie die

geistlichen Assistent:Innen Barbara Velik-Frank und Pater Vinzenz Wohlwend. Wir gratulieren herzlich und wünschen für die weitere Arbeit alles Gute, viel Kraft und Freude und Gottes reichen Segen!

v. l. n. r.:  
Barbara Velik-Frank, Lydia Lieskonig, Angelika Ritter-Grepl, Anni Raab und P. Vinzenz Wohlwend.

Foto: kk

## Aus den Pfarren ...



Leibnitz. Zu einem Einkehrtag luden die verantwortlichen kfb-Frauen der Region Südwest-Steiermark, Teil Leibnitz. Unter dem Motto „Kirche der Zukunft neu gedacht“ regte Pater Leo Thenner mit seinen Impulsen den anschließenden Austausch an. Außerdem machten sich die Frauen gemeinsam auf einen Emmausgang in St. Georgen an der Stiefing.

Foto: kfb



Obdach. Die Frauen der kfb Obdach luden Mitte April im Rahmen ihres Regionsnachmittags zu besinnlichen Momenten und anschließendem geselligem Beisammensein.

Foto: kfb



Deutschlandsberg. Rund zwanzig Frauen von Deutschlandsberg und Umgebung folgten der Einladung zur heurigen Frühjahrskonferenz der Region Südweststeiermark, in deren Rahmen für eine „Einkehrstunde zur Fastenzeit“ Mag. Maximilian Tödting den Gästen nahe brachte, wie „Versöhnung ein Leben lang“ gelingen kann.

Foto: kfb



**Passail.** Maiandacht beim Rablerkreuz in der Löwenzahnwiese in Passail. Bei herrlichem Wetter wurde von der Katholischen Frauenbewegung eine Maiandacht zum Thema „Maria, Königin des Friedens“, gestaltet. Rund 45 Frauen und Männer lobten und priesen Maria in Form von Gebet und Gesang. Anschließend waren alle zu einem Getränk und Butterbrot mit Löwenzahnhonig eingeladen. Während sich nette Gespräche und Begegnungen ergaben, wurde auch 2 Frauen zu ihrem runden Geburtstag gratuliert. Foto: kfb



**Pöllau.** Die kfb Pöllau lud zu einer Lesung mit der Autorin Andrea Sailer. Die bekannte Weizer Autorin las Texte aus ihren Büchern zum Thema „Fastenzeit – Ostern – Frühling“, musikalisch umrahmt von Martina Hirt auf dem Keyboard. Foto: kfb



**Wundschuh.** Die kfb veranstaltete zu Maria Lichtmess eine Buchpräsentation mit Vikar Mag. Gerhard Hatzmann zu seinem Buch „Du, Gott, ich hab da eine Frage!“, musikalisch umrahmt von der Frauen-Akkordzithergruppe. Davor gab es einen Gottesdienst in der Pfarrkirche Wundschuh. Foto: kfb

# Ich vertraue dem Fluss des Lebens ...

... mit dem Haus der Frauen:

„Ich vertraue dem Fluss des Lebens“ lautet der Titel unseres Sommerheftes mit dem Programm bis September. Im Sommer, einer Zeit der Lebenslust, der Freude und des Lachens, eignet sich dieser auch gut als Affirmation: Er kann ein Satz sein, mit dem du – täglich mehrmals gesprochen – Vertrauen und positive Energien tankst. Probiere es doch einfach aus. NEU 2023: Unsere Frauenliturgien finden immer freitags um 19.07 Uhr statt, sind nach wie vor von Frauen gestaltet, aber offen für ALLE Menschen. Tipp: Die Module der FrauenAkademie23 können auch einzeln gebucht werden. Besonders ans Herz legen möchten wir euch das Modul 4: „Spiritualität und feministische christliche Theologie“ von 29. Juli bis 1. August. Alle Details dazu unter „FrauenAkademie“ auf [www.hausderfrauen.at](http://www.hausderfrauen.at)

## Vater unser im Himmel | Glaubenswurzeln vertiefen

– Freitag, 16. Juni, 14 – 18 Uhr  
Vater unser – Mutter unser ... Seit Jesus Christus haben sich Generationen von Menschen damit Gott zugewandt. Wir vertiefen uns weiter in die Schätze dieses wertvollen Gebetes, welches es in VIELEN Interpretationen gibt.  
Leitung: Mag.<sup>a</sup> Veronika Schweiger-Mauschitz, Bildungsreferentin  
Kosten: € 33,00 + € 4,50 Kaffee-/ Teejause  
Anmeldeschluss: 13. Juni

## Balance findet man nicht | Frau schafft sie

– Samstag, 24. Juni, 9.30 – 17 Uhr  
Wir möchten mit Humorkompetenz und Selbstcoaching die eigenen Tankstellen erforschen und befüllen. Wie schaffe ich eine gute Balance



Im Sommer erwartet dich ein vielfältiges Programm im Haus der Frauen – auch für ganz besondere Auszeiten! Foto: HdF

aus Familie, Beziehung, Arbeit und Freizeit? In Achtsamkeit mit dir und deiner Umwelt entdecken wir deine individuellen Energiefelder.

Leitung: Barbara Ertl, DSA, Coach  
Kosten: € 90,00 + € 14,00 Mittagessen mit Getränk und Kaffee-/Teejause  
Anmeldeschluss: 19. Juni

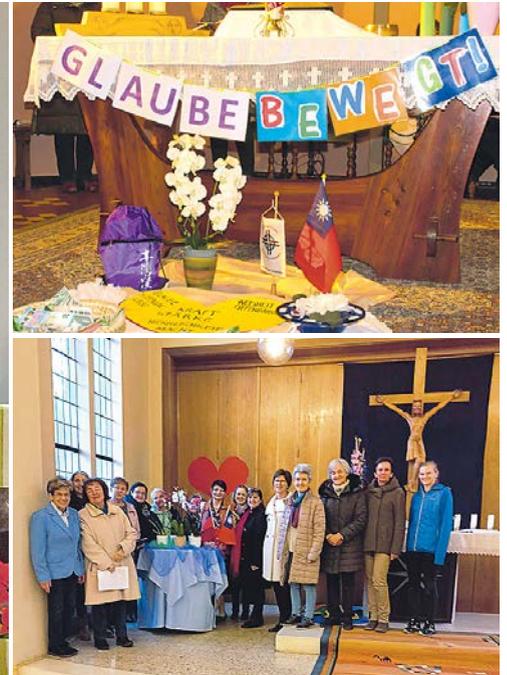
## HerzKreis Meditation | 12 Bewegungen, die zu Herzen gehen

– Samstag, 15. Juli, 9.30 – 16 Uhr  
Mit dem HerzKreis laden wir ein, still zu werden, nach innen zu lauschen und Kontakt mit dem Herzen aufzunehmen. Zwölf einfache Bewegungen, zwölf wohlwollende Gedanken und berührende Herzmeditationen nähren dabei dein Herz – körperlich und emotional. Die Bewegungen des HerzKreises sind eine einfache und zugleich besonders wirksame Möglichkeit, immer wieder Ruhe zu finden und in die eigene Kraft zu kommen.  
Leitung: Mag.<sup>a</sup> Andrea Perl, Trainerin  
Kosten: € 45,00 + € 14,00 Mittagessen mit Getränk, Kaffee-/Teejause  
Anmeldeschluss: 12. Juli  
Viele weitere Veranstaltungen findest du auf [www.hausderfrauen.at](http://www.hausderfrauen.at)  
Dort auch gleich online anmelden.



## Haus der Frauen

Bildungshaus der Diözese Graz-Seckau  
St. Johann bei Herberstein 7  
8222 Feistritztal  
Tel. 03113/2207  
[kontakt@hausderfrauen.at](mailto:kontakt@hausderfrauen.at)  
[www.hausderfrauen.at](http://www.hausderfrauen.at)  
[facebook.com/hausderfrauen](https://facebook.com/hausderfrauen)



Impressionen aus steirischen Pfarren: Gratkorn (oben li), Bad Radkersburg (oben re) und Bruck an der Mur (unten re).

Fotos: kfb

# Glaube bewegt!

Das war der Weltgebetstag der Frauen 2023.

Nach den zwei Jahren Pandemie konnte der Weltgebetstag endlich wieder ohne Einschränkungen gefeiert werden. In ganz Österreich gab es wieder rund 400 Gottesdienste.

Die Liturgie für den Weltgebetstag der Frauen 2023 wurde von Frauen aus Taiwan verfasst. Im Zentrum standen Verse aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15–19). Das Thema hieß „Glaube bewegt“. Glaube, friedliches Zusammenleben und Dankbarkeit spielten in diesem Jahr in der Liturgie eine wichtige Rolle.

Wieder bereiteten die Frauen in ökumenischen Teams mit viel Begeisterung und Kreativität die Gottesdienste vor. Unter den Teilnehmern waren aber auch zahlreiche Männer. Auch der Kinder-Weltgebetstag wurde wieder in einigen Gemeinden gefeiert. Ein großer Kinder-Gottesdienst fand in der Evang. Kirche Linz statt.

In der Steiermark fanden rund 35 WGT-Feiern statt. Die Kollekte betrug über 13.000 Euro (Stand 15. Mai 2023).

*Verena Bauer, Projektreferentin WGTÖ*



Gemeinsames Gebet verband auch die Frauen in der alten Braustadt Murau.

Foto: kfb



Eine große Gruppe fand in Selzthal zum gemeinsamen Gebet zusammen.

Foto: kfb



Der steirische Superintendent Wolfgang Rehner (2. v. li.) feierte den Weltgebetstag der Frauen in Schladming mit.

Fotos: kfb



Fröhlicher Einzug mit Fähnchen in Bad Radkersburg.

Foto: kfb

## Geistliches Wort

*Der große Prediger Zussja pflegte zu sagen: „Ich habe keine Angst, in der kommenden Welt gefragt zu werden: Zussja, warum bist du nicht dem Volk ein großer Führer wie Mose geworden; warum bist du nicht ein Prophet wie Elija geworden? Ich habe viel mehr die Angst vor der Frage: Zussja, warum bist du nicht Zussja geworden? Was hast du mit all den Begabungen gemacht, die ich dir gegeben habe?“*

Ich erinnere mich noch daran, dass mir in einem Urlaub in einem Buch diese Erzählung in die Hände fiel, und so nutzte ich diese Wochen nicht nur dazu, mich zu erholen, sondern auch mir diese Frage immer wieder zu stellen: Was mache ich mit meinen Begabungen, wie nutze ich meine Fähigkeiten?

Vielleicht können wir gerade Sommertage oder Urlaubstage nutzen und unseren Gedanken ebenfalls die Zeit geben, uns mit unseren urtypischen Lebensfragen zu beschäftigen. Immer wieder wird in den Medien von einer gewissen Lebensoberflächlichkeit gesprochen, von Event und Genuss, Haben-Wollen-Mentalität etc. Aber wir werden auch immer wieder nach unseren Werten gefragt, nach dem, was uns sprichwörtlich wichtig ist und uns und unser Leben ausmacht.

Dazu gehört auch wesentlich, dass wir unsere Kontakte und Beziehungen, die Freundschaften und Begegnungen immer wieder neu ansehen und uns dabei, weil es für uns ein Geschenk sein kann, fragen: Und was bin ich bereit, dafür zu tun, aus tiefstem Herzen heraus zu investieren und einzusetzen, dass auch darin mehr Leben und Tiefgang entsteht?

Gerade auch in unserer Pfarre sehen wir, wie viele Begabungen vorherrschen, welche besonderen Fähigkeiten wir alle haben. Entscheidend jedoch ist es, dass wir bereit sind, diese Begabungen nicht nur für uns selbst zu behalten, sondern daran auch andere Menschen teilhaben zu lassen.

Es geht jedoch nicht um Wertigkeiten, ob dieser oder jener Beitrag für unsere Gemeinschaft, für unsere Pfarre wichtiger oder weniger wichtig ist. Es geht immer um einen Blick auf ein Gesamtes. Besondere Begabungen schließlich lassen sich nicht kopieren.

Wenn es Mitarbeiter gibt, die sich mit ihrem Können, Wissen, Engagement oder auch mit ihrer Zeit für eine Sache begeistern können, dann kann wirklich Schönes wachsen und reifen.

Sommer, die Zeit, die wir für uns nutzen sollten, damit wir wieder zu uns selber finden.

*Ihr geistlicher Assistent Heimo Schäfmann*



## Ich habe dich beim Namen gerufen

Stimmungsvoller und bestärkender kfb-Gottesdienst am 17. März 2023 in Obdach.

Mit den Worten „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen“ aus dem Buch Jesaja haben wir Frauen und alle, die sich der kfb verbunden fühlen, zu einem Gottesdienst nach Obdach, der Pfarre unseres geistlichen Assistenten Heimo Schäfmann, eingeladen.

Musikalisch wunderbar unterstützt von der Singgruppe „Swing’n Tune“, konnten wir gemeinsam sehr stimmungsvoll Liturgie feiern. Nach einem Ritual zum Ankommen, der Lesung und dem Evangelium predigte Bernadette Weber für uns.

Nach einem stärkenden Segen und dem gegenseitigen Zusingen des Liedes „Möge die Straße“, mit der Textzeile: „Und bis wir uns wiedersehen,



**kfb-Vorsitzende Lydia Lieskonig begrüßte die Teilnehmer:Innen.** Foto: kfb

halte Gott dich fest in seiner Hand“ wurden wir von den kfb-Frauen aus Obdach zu einer Agape eingeladen und mit einem „süßen“ Herz verabschiedet.

*Elisabeth Lienhart*



„Swing’n Tune“ unterstützte den Gottesdienst stimmungsvoll, zuvor gab es eine Führung in der Obdacher Kirche.

Fotos: kfb

Wahl der neuen kfb-Diözesanleitung:

# Gemeinsam mehr bewegen!



Komm, mach mit! Von Frau zu Frau! Gemeinsam mehr bewegen! Foto: Alexander Rochau

## **S**timmenstärkung und gelebte Solidarität von Frau zu Frau!

Die Katholische Frauenbewegung sieht es als ihre Aufgabe, Frauen in ihren vielfältigen Lebenssituationen zu stärken und zu unterstützen. Wir öffnen Räume, in denen sich Frauen begegnen, sich austauschen und sich vernetzen können.

### **Eine Gemeinschaft, die trägt.**

Wir setzen uns für einander ein, ermutigen uns gegenseitig, unsere Persönlichkeit zu entfalten, und begeben uns gemeinsam auf die Suche nach unseren spirituellen Wurzeln.

### **So vielfältig wie die kfb selbst.**

Unser Angebot ist frauenspezifisch, persönlichkeitsstärkend, lebensbegleitend, kulturell, kulinarisch, bewegend, besinnlich, spirituell ... – je nachdem, was frau braucht. Denn es lebt von den individuellen Charismen, Fähigkeiten und Interessen jeder Einzelnen und macht unsere Gemeinschaft so besonders.

### **Wir brauchen dich!**

Sei dabei im neuen Leitungsteam der kfb Steiermark! Du möchtest deine eigene Spiritualität leben und dich damit bei (Frauen-)Liturgien einbringen oder mit deiner Kreativität unsere Kommunikation mitgestalten und die Vielfalt der kfb sichtbar machen?

Du möchtest den bereichernden Kontakt zu den Regional- und Pfarrleiterinnen vor Ort suchen und in-

teaktivieren, oder die Vernetzung mit engagierten Frauen und verantwortlichen Personen in Politik, Gesellschaft und Kirche ist dir wichtig?

Dir ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen im Globalen Süden ein Herzensanliegen, oder du möchtest frauenspezifische, frauenrelevante und für Frauen interessante Themen in die kfb-Gruppen und die Öffentlichkeit bringen?

### **Deine Zeit ist jetzt!**

Denn zu wachsen und sich zu entfalten, Neues zu entdecken, zu gestalten und etwas zu bewirken ist noch bereichernder, wenn man es Seite an Seite tut!

Du fühlst dich angesprochen oder kennst eine Frau, die für die kfb genau richtig wäre? Wir freuen uns, von dir zu hören!

## Wahlkommission

- **Franziska Eibisberger**  
Pfarrleiterin der kfb Passail,  
0676/8742-7200
- **Lydia Zürn**  
Mitglied der Diözesanleitung  
und des AK Aktion Familien-  
fasttag, 0660/45 58 118
- **Bernadette Weber**  
kfb-Referentin,  
0676/8742-2257

## Neue kfb-Mitglieder

22. Februar 2023 – 16. Mai 2023

St. Marein am Pickelbach	1
Graz-St. Veit	1
Pöllau	6
Pöllauberg	1
Frauental an der Laßnitz	1
Rohrbach an der Lafnitz	6
Passail	6
Graz-Hl. Schutzengel	1
Wies	2
Groß St. Florian	1
Graz-Graben	1
Graz-Kalvarienberg	1
Eichberg	7
Stallhofen	1
Hengsberg	1
Burgau	1
Hausmannstätten	4
Gleinstätten	2
Feldkirchen	2
Gutenberg an der Raabklamm	1
St. Margarethen an der Raab	12
Gnas	2
Hartberg	1
Langenwang	1
Oberwölz	2
Gratkorn	2
Halbenrain	4
St. Anna am Aigen	1
Tieschen	3
Murau	2
Pischelsdorf	1
Mureck	4
Fördernd	1
Pöls	3
Straß	5
Fehring	2
Waldbach	2
St. Bartholomä an der Lieboch	2
Neumarkt in Steiermark	3
Eibiswald	5

# Termine

## Herbst-Diözesankonferenz

Rückblick & Wahl einer neuen  
Diözesanleitung

– Fr, 20. Oktober 2023, 15:00 Uhr,  
Steiermarkhof

## Buchtipps ...

### Coffee to go mit Gott

– Annette Jantzen, ech-  
ter Verlag 2023

Bei ihren Gesprächen mit Gott lernt die Autorin Gott nun auch von der Coffee-to-go-Seite kennen. Die beiden sind wieder viel unterwegs, sie sprechen über alles, was so ansteht – über den Ukrainekrieg, Corona und auch darüber, dass Gott sich ein Schild an jeder Kirche wünschen würde, das die Hineingehenden daran erinnert, dass sie keine Schafe sind.

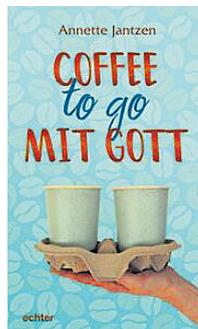


Foto und Text: echter Verlag 2023

### Die Königin schweigt

– Laura Freudenthaler,  
Droschl 2017

Fanny ist eine vom Schicksal immer wieder hart getroffene Frau, die ihren Lebensabend allein verbringt und über alles Vergangene schweigt.

Wir begleiten Fanny durch alle Lebensphasen, beginnend mit der Kindheit auf dem elterlichen Hof in den 1930er Jahren bis nahe an ihren Tod.

Verdichtet, klar und in ergreifenden Momentaufnahmen erzählen diese Erinnerungsfragmente, wie Fanny zu einer unnahbaren und stolzen Frau geworden ist.



Foto und Text: Droschl-Verlag

14. Oktober 2023, Start 9:00 Uhr:

# Zeit zu leben. Frauenpilgertag



Gemeinsames Unterwegssein in Gottes Schöpfung: Der Österreichische Frauenpilgertag am 14. Oktober lädt dazu ein. Österreichweiter Start ist um 9 Uhr.

Foto: kk

**A**n verschiedenen Orten, auf verschiedenen Wegen, in verschiedene Richtungen werden wir österreichweit unterwegs sein, verbunden durch das gemeinsame Motto „Zeit zu leben“.

## GEH DEINEN EIGENEN WEG – GEMEINSAM MIT UNS

Wir freuen uns, wenn auch du dir „Zeit zu leben“ auf einem Pilgerweg deiner Wahl nimmst! Zur Teilnahme sind ALLE Frauen eingeladen!

## Unsere acht Wege

### Obersteiermark

1. Über den Arlingsattel  
(Ardning)

### Oststeiermark

2. Von St. Magdalena nach  
Pöllauberg  
3. Besinnungsweg Klein Mariazell  
4. Kernkapellenweg  
(St. Ruprecht a. d. Raab)

### Weststeiermark

5. Heiliger-Wasser-Weg  
(Kainach b. Voitsberg)

6. Wunderwanderweg  
(St. Bartholomä)  
7. Von Voitsberg nach  
Maria Lankowitz

### Südsteiermark

8. Turmbauerweg (Eibiswald)

Nähere Informationen und eine Übersicht über alle Routen sowie Details zur Anmeldung gibt es auf [www.frauenpilgertag.at](http://www.frauenpilgertag.at)

**Safe the date!**